

# Atavismo – Valdeinferno

(28:59, LP, [Adansonia](#), 2018)

Auch wenn sie nicht wirklich "lang" läuft – diese LP macht intensive Freude. Kein Wunder also, dass sie als Referenz u.a. den Weg auf das deutsche Boutique-Label [Adansonia](#) und künftig den Weg auf das renommierte [Resurrection Fest](#) (03.-06.07., Viveiro, Spanien, mit u.a. The Ocean, Toundra, Gojira, Arch Enemy) gebahnt hat.



Die Bandmitglieder heißen übrigens wie eine Kiffer-Ausgabe von Tick, Trick und youknowschon: Pot, Pow, Mat und Koe. Zusammen rauchen sie nicht nur ohrenscheinlich ordentlich was weg, sondern erschaffen auch eine der fesselnderen und abwechslungsreicheren Spielarten in diesem manchmal etwas zu vorhersagbaren Psychrock-Genre. Ein Genre ist eh zu wenig für Atavismo.

Das Epos in eine reizende Ouvertüre und Coda mit Akustikgitarren und Mellotron-Geflüte einzurahmen ist vielleicht noch nicht extrem originell. Die Entwicklungen allein innerhalb von Track 2, 'La Palmosa', von kämpferisch-fröhlichem Grooverock hin zu einem wie in einem Bad Trip zerfließenden Weltuntergangs-Soundtrack ist schwindelerregend.



Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

Apropos Groove – bedenkend, welche Kopfdrehmucke dort zu durchgetanzten Festivaltagen führt, würden sich wohl verschiedene Menschen dort schlicht zu Tode hotten, wenn mal 'Quejigo' auf Charlies [Freakshow](#) laufen würde.

Das Titelstück nimmt sich 8:30 Minuten Zeit zu unserer endgültigen Verführung. Mit einem Bassmotiv à la 'Set The Controls' lockt es den Hörer in sein Labyrinth, aus dessen

Schatten sich zu gegebener Zeit eine orientalische Musiker- und eine wilde lateinamerikanische Trommlertruppe lösen und auf uns stürzen.

Mit 'Sapo Sagado' und seinem Fuzz-Solo über Percussions und der allgegenwärtigen Akustikgitarre werden wir langsam wieder Richtung Höhlenausgang transportiert wo – richtig – am Ausgang wieder der Mellotron-Vorhang in der südlichen Sonne wabert. Ein Träumchen!

Die zur Besprechung vor- (und sträflich lange herum-)liegende [EP-LP](#) ist erhältlich in Dark Red/Black Marbled oder Blue/Green splattered (à 16,50€ + Versand; sie kommt mit einem Textblatt sowie Downloadcode). Die CD kostet schlanke 10€ + Versand.

**Bewertung: 12/15 Punkten**



Surftipps zu Atavismo:

[Facebook](#)

[Bandcamp](#)

[Spotify](#)

[Soundcloud](#)

[ProgArchives](#)